

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johann Christoph Gatterers Kurzer Begriff der Weltgeschichte in ihrem ganzen Umfange

Von Adam bis Cyrus, ein Zeitraum von 3652 Jahren

Gatterer, Johann Christoph

Göttingen, 1785

5. Kinderbegriffe der ersten Menschen von Gott, aus den hebraeischen Sagen dargestellt

[urn:nbn:de:bsz:31-264110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264110)

gazine für eine große Menge sehr ungleichartiger lebendiger Geschöpfe auf ein ganzes Sonnenjahr anzulegen, Bauholz zu zimmern, das Holz durch Pech wasserdicht zu machen, ein Gebäude in 3 Stockwerke, und jedes derselben in Gemächer zu mehreren Absichten zu vertheilen; insonderheit aber ein Kastschiff zu bauen, welches fast 3mal so lang war, als das größte Kriegsschiff in unsern Tagen. Höchstwahrscheinlich konnte die Urwelt auch schreiben: wars auch noch so roh: mit Bildern oder mit Buchstaben.

5. Kinderbegriffe der ersten Menschen von Gott, aus den hebräischen Sagen dargestellt.

Die ersten Menschen bemerkten täglich um und über sich und in sich Dinge, die weder ein Thier, noch sie selbst hervorbrachten, auch meistens nicht hervorbringen konnten. Weil sie nun die natürlichsten nächsten Ursachen solcher Dinge nicht kannten, so schrieben sie dieselben der unmittelbaren Wirkung eines Wesens zu, von dessen Daseyn ohnedem ein angeordnetes Gefühl in ihnen lag, das nur Veranlassungen zur Entwicklung nöthig hatte. Unter Jehova oder Elohim stellten sie sich ein Wesen vor, das ohngefähr so dachte und handelte, wie ein Mensch, aber viel mächtiger und verständiger wäre, als irgend ein Mensch. Weil die fürchterlichsten, wolthätigsten, machtvollsten und glänzendsten Erscheinungen in der Atmosphäre (Himmel von ihnen, wie von uns, genannt) vorgehen, und weil überdies die prächtigen weitentfernten Weltkörper, Sonne, Mond und Sterne unwissenden Menschen so vorkommen, als wenn sie in der nahen Atmosphäre walleten; so versetzten sie Gottes Wohnung in diese majestätische Ge-

Gegend, in den Himmel, und ließen ihn, wenn er hanteln wolte, vom Himmel herab: und wieder hinaufsteigen. Ueberhaupt bildeten sie sich in ihrer kindischen Einfalt ein, daß Gott, wie sie, zu Einer Zeit nur an Einem Orte zugegen wäre: wolte er an einem andern Orte gegenwärtig seyn, so könnte er sich zwar unendlich geschwinder, als ein Mensch, dahin begeben; aber er müste sich doch erst dahin begeben: man könnte sich wol auch gar vor ihm verstecken, daß er einen nicht sähe, oder sogleich zu finden wüßte.

Hiezu kommt aber auch noch die wortarme und bilderreiche Sprache der ersten Menschen, welche sehr viel Antheil an ihren Kinderbegriffen von der Gottheit gehabt hat. Abstrakter Begriffe und Ausdrücke waren sie gar nicht fähig: alles wurde personificirt und verkörpert und belebt. So hies Zeugen Ursache von etwas seyn, und Gedanken wurden in Selbstgespräche oder in Unterredungen verwandelt. Selbst Thiere redeten, und das Blut des Erschlagenen schrie zum Himmel hinauf um Rache. Gott arbeitete 6 Tage lang an der Umschaffung der Erde, und ruhete dann von der Arbeit aus am siebenten Tage.

Es gehört, wie die Geschichte lehrt, mit zu dem allweisen Plane Gottes, daß auf dieser Erde alles klein anfängt, und allmählich zur Vollkommenheit aufsteigt. Gott liebt von ihm lallende, oft sehr unverständlich, aber in aller Unschuld lallende Kinder: Nationen eben so herzlich, wie von ihm hoch und würdig philosophirende Nationen. Es waren Beobachtungen, Erfahrungen und Kenntnisse von Jahrhunderten und Jahrtausenden, insonderheit aber der nähere und deutlichere Unterricht des Neuen Testaments

mentes nöthig, bis genauere und vollständigere Vorstellungen von Gott und von Gottes Eigenschaften und Vorsehung unter dem Menschengeschlechte sich verbreiten konnten: und doch gibt es noch jetzt, selbst unter Christen, unzählbare Schaaren von Menschen, die bloße Naturwirkungen für Wunderwerke halten, und selbst in häuslichen Dingen, in Kleinigkeiten, Wunderwerke sich von Gott erbitten und hoffen.

In der Folge blieb zwar die Vorstellung von Gott unter dem Volke der Hebräer noch immer unvollkommen genug, aber sie verdrängte doch nicht den Satz von der Einheit Gottes: da sie hingegen allen andern Völkern nach und nach in Vielgötterey ausartete: bis endlich Christentum und Jesum die große, höchnützliche und beruhigende Lehre von der Einheit Gottes über den größten Theil des Menschengeschlechtes verbreitet haben.

B) Hebräische
Sagengeschichte

von der Sündflut bis Mose:

ohngef. 1000 J.

1. Sagengeschichte vom ersten Winzer.

Noach fieng nach der Flut wieder an, das Land zu bauen: er pflanzte auch einen Weinberg, und machte Wein. Wie er davon trank, ward er berauscht, und lag in seiner Hütte entblößt. Ham, Canaans Vater, spottete über den Vater; ward aber mit seinen Nachkommen, den Cananitern wegen dies

B

ses